

Walliser Alpen **Hollandiahütte (3240 m)**

6

Aufstieg ins Unesco-Weltnaturerbe

Eine eindrucksvolle Tour: Durch das idyllische Lötschental geht es über einen 2013 neu angelegten Gletschererlebnispfad hoch hinaus auf die Hollandiahütte. Gut, um in das Thema Hochtouren hineinzuschnuppern.



▲ ↑1450 Hm | → 9,6 km | ⌚ 6 ½ Std. |

Talort: Blatten (1327 m)

Ausgangspunkt: Fafleralp (1780 m)

Mobil vor Ort: Den Postautos sei Dank gute Anbindung. Details: www.postauto.ch. Von Blatten etwa fährt Bus 591 stündlich in 15 min zur Fafleralp.

Gehzeiten: Fafleralp – Anenhütte 3 ½ Std. – Hollandiahütte 3 Std.

Karten/Führer: Landeskarte der Schweiz 1:50 000, Blatt 264 »Jungfrau«

Hütten: Hollandiahütte (3240 m), 70 Lager, geöffnet Mitte März bis Mitte Mai und

Anfang Juli bis Anfang September, Tel. 00 41/ 27/9 39 11 35, info@hollandiahuette.ch, Anenhütte (2358 m), 50 Betten, sehr exklusiv, Tel. 00 41/79/8 64 66 44, info@anenhuette.ch

Information: Lötschental Tourismus, Tel. 00 41/ 27/9 38 88 88, info@loetschental.ch, www.loetschental.ch

Charakter: Abhängig von der aktuellen Gletschersituation. Es handelt sich um keine klassische Hochtour, Seil und Steigeisen sollte man dennoch dabei haben.



Wegbeschaffenheit: Zunächst schön angelegte Bergpfade, später vor allem über Gletscher, Schutt und Geröll

Einsamkeitsfaktor: Grundsätzlich ist das Gebiet zwar sehr beliebt, aber auch sehr weitläufig, wodurch sich die Bergsteiger

Walliser Alpen **Hollandiahütte (3240 m)**

gut verteilen.

Gaumenfreuden: Den Nusskuchen auf der Hollandiahütte sollte man sich nicht entgehen lassen.

Familienfreundlichkeit: Bis zur Anenhütte gut mit Kindern machbar.

Orientierung/Route: Am schnellsten ist der Weg über den Grundsee. An dieser Stelle wird aber der abwechslungsreichere Aufstieg über den 2013 neu angelegten Gletschererlebnisweg beschrieben: Ab Fafleralp taleinwärts, der Ausschilderung zur Anenhütte folgen. Nach 150 Metern quert man die Lonza. Über Moränen zur neu gebauten Brücke über den Anunbach und weiter zur Anenhütte (gut markiert). Von hier weiter hinauf zur Löt-schenlücke. Zunächst über einen Bergpfad, dann über den Langgletscher, den man zunächst bis zur Mitte quert und dann unter den Felswänden zur schon von weitem sichtbaren Löt-schenlücke folgt. Von dessen Sattel quert man nach links zur Hütte. Diese liegt etwas oberhalb auf einem Vorsprung des Grates, der vom Mittaghorn herabzieht.

Bettina Willmes



Die Hollandiahütte auf einem Vorsprung des Grates vom Mittaghorn